



Umbau und Sanierung Personalwohnhaus, Konstanz

Bauherr
Eigentümer
Entwurf
Freiraumplanung
Statik
Haustechnik
Projektsteuerung

Spitalstiftung Konstanz, Konstanz
Spitalstiftung Konstanz, Konstanz
Braun+Müller Architekten BDA, Konstanz
Braun+Müller Architekten BDA, Konstanz
Ingenieurbüro Rudolf Held, Konstanz
Greiner Engineering, Konstanz
Bauphysik 5, Überlingen

Anzahl der Wohnungen:
34

Wohnfläche insgesamt:
2.364 m²

Baukosten brutto (KG 300 + KG 400):
1.777 Euro pro m²/WF

Primärenergiebedarf:
50,7 kWh/(m²a)

Spez. Transmissionswärmeverlust:
0,51 W/(m²K)

Endenergiebedarf:
60,5 kWh/(m²a)



Beurteilung der Jury

Der Bautyp des Schwesternwohnheims ist den 1960er und -70er Jahren in einer Vielzahl von Gebäuden im Umfeld von Krankenhäusern in ähnlicher Form errichtet worden. Die Nutzungsanforderungen für diese Gebäude haben sich seitdem grundlegend geändert. In Konstanz wurde durch eine geschickte Erweiterung mit einer umlaufende Balkon- und Laubengangzone eine zeitgemäße Gebäudeaufteilung ermöglicht. Es entstanden 34 durchgesteckte Wohnungen in verschiedenen Größen, die zum Teil über die ringförmige Erweiterung als Laubengang und zum Teil über das bisherige Treppenhaus erschlossen werden.

Das Personalwohnhaus in Konstanz als markanter, von Grün umgebender Solitär wird durch die vorgelagerte Zone mit Loggien in hervorragender Weise neu definiert. Die Fassade verleiht dem Gebäude als zweite Haut einen eigenständigen und attraktiven Auftritt.



Lageplan



Grundriss EG

